



Saisonale Influenza-Impfung

**– Gemeinsam gut geschützt
durch die Grippezeit**



Die Grippe wird im Alltag häufig unterschätzt und mit einer einfachen Erkältung verwechselt.

Dabei handelt es sich um zwei unterschiedliche Erkrankungen. Während eine einfache Erkältung zumeist schleichend mit Kratzen oder Schmerzen im Hals und verstopfter Nase startet, beginnt eine Influenza meist plötzlich und kann mit hohem Fieber, einem ausgeprägten Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen sowie starker Erschöpfung einhergehen. In manchen Fällen kann sie zu schwerwiegenden Komplikationen führen und eine längere Genesungszeit nach sich ziehen.

Die jährliche Influenza-Impfung ist die beste Möglichkeit, sich und andere zu schützen und gleichzeitig das Risiko, bei einer Infektion schwer zu erkranken, zu reduzieren.

Die Ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt die jährliche Influenza-Impfung insbesondere für Menschen, bei denen ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe besteht, sowie für bestimmte Personengruppen, die aus beruflichen oder persönlichen Gründen viel Kontakt zu anderen Menschen haben. Dies trifft auf Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen im Besonderen zu. Der Alltag dort ist geprägt von Nähe, Begegnung und einem lebendigen Miteinander. Genau das macht Ihre Arbeit so wertvoll und zugleich können sich Erreger von Atemwegsinfekten wie der Influenza besonders leicht verbreiten.

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte sind damit einem besonderen Ansteckungsrisiko ausgesetzt.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass altersbedingt effektive Hygieneregeln durch die Kinder nicht zuverlässig befolgt werden. Eine Impfung dient daher nicht nur dem persönlichen Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden. Sie kann auch dazu beitragen, die Weitergabe von Influenzaviren zu reduzieren und krankheitsbedingte Ausfälle zum Wohl von Kolleginnen und Kollegen und vor allem auch der Kinder zu vermeiden. Das ist gerade für Kindertageseinrichtungen von Bedeutung, in denen bereits einzelne Ausfälle die Betreuungssituation für Kinder, Familien und auch das Team erheblich belasten können.

Sie als Leitung können Ihre Mitarbeitenden unterstützen und wesentlich dazu beitragen, dass diese die Möglichkeit einer Influenza-Impfung wahrnehmen.

Dabei geht es nicht darum, eine Impfentscheidung vorzugeben. Jede und Jeder muss diese Entscheidung für sich selbst unter Berücksichtigung der eigenen Gesundheitssituation und in Abwägung der individuellen Risiken treffen.





Rund um die Influenza-Impfung gibt es immer wieder Unsicherheiten bzgl. der Sicherheit und der Wirksamkeit der Impfung.

Der Mythos, dass die Impfung selbst die Erkrankung auslöst, hält sich hartnäckig. Eine verständliche Information kann hier helfen, diese Unsicherheiten und Fragen zu klären und eine eigenverantwortliche Impfentscheidung zu unterstützen. Hier können Sie als Leitung aktiv werden und Ihre Kolleginnen und Kollegen bei der Entscheidung mit der Bereitstellung von verlässlichen Informationen sowie der Schaffung möglichst niedrigschwelliger Impfangebote unterstützen.

Wir bitten Sie daher, die Influenza-Impfung in Ihrer Einrichtung aktiv zu thematisieren, bestehende Impfangebote bekannt zu machen und – soweit möglich – niedrigschwellige Impfgelegenheiten für Ihre Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Verlässliche und verständliche Informationen zur Erkrankung und Schutzimpfung finden Sie auf den Seiten des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit unter: www.bioeg.de.



Bundesinstitut für
Öffentliche Gesundheit





Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5
info@mags.nrw.de

Bildnachweis:
iStock/HotPhotoPie

Gestaltung:
Öffentlichkeitsarbeit - Hausgrafik

© MAGS NRW, Oktober 2026

